

Das System der Schikane

Mobbing verstehen

Laut Deutschem Schulbarometer erlebt ein Drittel der Kinder und Jugendlichen regelmäßig Mobbing. Diese Entwürdigungen und Ausgrenzungen zählen zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend: Gewaltfantasien, Rückzug, Depressionen, Suizidgedanken und psychosomatische Beschwerden zeigen die enorme Belastung der „Opfer“. Mobbing ist ein traumatisierendes Erlebnis und macht krank. Verschärft wird die Situation dadurch, dass viele gut gemeinte Interventionen von Erwachsenen keine dauerhafte Lösung bewirken – oder die Angriffe sogar noch intensivieren. Die Fortbildung beschreibt die Definitionsmerkmale und den phasendynamischen Verlauf von Mobbingprozessen. Darüber hinaus werden typische Interventionsfehler aufgezeigt.

Dauer: 1 Tag

Ort:

Zeit:

Leitung:

Thomas Grüner, Dipl.-Psychologe, HAKOMI-Therapeut, Gründer und Leiter des Instituts für [Konflikt-KULTUR](#). Seit 1997 ist Thomas Grüner in der Organisations- und Schulentwicklung tätig und bildet bundesweit sowie in Österreich und in der Schweiz, Fachkräfte in den Methoden von Konflikt-KULTUR aus.

Publikationen (Auswahl)

Konflikt-KULTUR, klicksafe (Hrsg.) (2017). *Was tun bei (Cyber)Mobbing? Systemische Intervention und Prävention in der Schule*. Ludwigshafen: klicksafe. [Was tun bei \(Cyber\)Mobbing?](#)

Grüner, T., Hilt, F. & Tilp, C. (2015). *Streitschlichtung mit Schülermediatoren. Auswahl – Ausbildung – Begleitung*. Hamburg: AOL. [Streitschlichtung mit Schülermediatoren](#)

Grüner, T. (2010). *Die kleine Elternschule. Was Kinder stark und glücklich macht*. Freiburg: Herder.

Fachartikel

Grüner, T. & Hilt, F. (2011). Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In A. Huber (Hrsg.), *Anti-Mobbing-Strategien für die Schule*. (S. 89-106). Köln: Wolters Kluwer.

Grüner, T. (2010). Olweus in der Praxis. Erfolgsbedingungen von Mehr-Ebenen-Programmen zur Gewaltprävention. In B. Bannenberg & Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.), *Herausforderung Gewalt*. (S. 59-91). Stuttgart.